

## Meine Woche im agriPrakti vom 29. August bis 2. September 2016

### Das bin ich:

*Ich heisse Chantal Geiser und bin 16 Jahre alt. Das agriPrakti absolviere ich bei Familie Haas in Hergiswil bei Willisau. Zu meiner agriPraktifamilie gehören: Meine Auszubildnerin Eveline, ihr Mann Pascal und ihre vier Kinder Marvin 6 Jahre, Julian 4 Jahre und die Zwillinge Anja & Maria 3 Jahre. Auf dem Bauernhof wohnt noch die Mutter von Pascal, Frau Haas. Sie führt ihren eigenen Haushalt. Zudem hilft auch noch ein Arbeiter auf dem Betrieb mit, welcher immer bei uns frühstückt.*



*Auf dem Bauernhof gibt es 27 Milchkühe, 26 Stück Jungvieh, 6 Mastkälber, 2 Pferde und 104 Mastschweine. Mit den 3 Enten, 6 Hühner, Katzen und einem Hund gibt es auch noch viele Kleintiere auf dem Hof. Neben den Tieren bietet der Betrieb auch noch einen großen Gemüsegarten zur Selbstversorgung. Nach dem agriPrakti werde ich eine 3-jährige Lehre als Zierpflanzengärtnerin absolvieren. Hier ein kleiner Einblick in meine letzte Woche.*

### Montag, 29. August 2016

Am Morgen startete ich um 6:45 Uhr. Marvin ass dann bereits schon Frühstück, da er schon um 7:15 Uhr vom Schulbus abgeholt wird. Vor dem gemeinsamen Frühstück, welches immer um 7:30 Uhr stattfindet, zog ich die Zwillinge an. Nach dem gemeinsamen Frühstück räumte ich die Küche auf und besprach mit Eveline die bevorstehende Woche. Danach erledigte ich meine täglichen Arbeiten, diese bestehen aus: Lüften, Betten herrichten, in allen Zimmern etwas aufräumen, Lavabo + WC putzen, unterer Boden staubsaugen und zum Schluss noch draussen bei den Blumen den Boden wischen. Nach der Verrichtung dieser Arbeiten begann ich alle Wäsche einzusammeln. Am Montag und Dienstag ist immer Washtag. Ich sortierte die Wäsche und füllte gerade als erstes die Waschmaschine mit der dunklen 40 °C Wäsche. Bis die Wäsche fertig war, durfte ich noch in den Garten. Ich pflückte ein ganzes Löcher-sieb Bohnen und erntete auch noch eine Menge Fenchel. Eveline kochte für heute das Mittagessen, es gab Fleischkäse, Teigwaren und Zucchetti mit Broccoli. Nach dem Mittagessen räumte ich die Küche auf und hatte dann meine Mittagspause. Nach meiner Zimmerstunde nahm ich die Wäsche aus der Waschmaschine und



hängte sie auf. Dann erwachten die Zwillinge vom Nachmittagsschlaf und ich zog sie an. Zusammen mit Marvin assen wir dann das „Zvieri“. Mit den Kindern zusammen beschriftete ich die sterilisierten Zwetschgengläser und dann trugen wir sie in den Keller. Eveline erledigte den Einkauf, deshalb war ich mit den Kindern alleine. Später falteten wir auch noch gemeinsam die Wäsche und dann kam Eveline auch schon wieder nach Hause. Eveline zeigte mir, wie man Fenchel schneidet, wäscht und blanchiert. Währenddessen bereitete Eveline ein leckeres Birchermüesli zu. Nach dem gemeinsamen Abendessen, räumte ich noch die Küche auf und hatte um 19:30 meinen verdienten Feierabend.

### Dienstag, 30. August 2016

Heute Morgen startete ich wieder um 6:45 Uhr. Ich machte zusammen mit Eveline das Frühstück und zog die Zwillinge an. Nach dem gemeinsamen Frühstück räumte ich die Küche auf und besprach mit Eveline noch kurz mein Mittagsmenu. Immer am Dienstag und Donnerstag sind meine Kochtage. Da Eveline heute mit Julian in die Logopädie ging, war ich am Morgen alleine. Die Zwillinge waren draussen bei Pascal, so konnte ich im Haus alle wichtigen Arbeiten erledigen. Zuerst erstellte ich mir einen Zeitplan, dass ich immer wusste, wann ich was zu tun hatte. Wie jeden Tag erledigte ich meine täglichen Arbeiten. Heute kam noch der Bäcker vorbei und ich kaufte ihm Brot ab und verstaute dies in der Kühltruhe. Um 10:00 Uhr backte ich den Lieblingskuchen der Familie Haas: Tiroler Schokocake. Um diese Zeit war auch Eveline wieder zu Hause und sie zeigte mir, wie man Sauerkraut herstellt.



Ich half mit, hatte aber nicht sehr viel Zeit, da ich den Omelettenteig fürs Mittagessen machen musste. Ich kochte ein Rezept, dass ich von mir zu Hause mitgebracht hatte. Vor dem Mittagessen verzierten die Zwillinge noch den Tiroler Schokocake mit Zuckerglasur. Pünktlich um 12:00 Uhr liessen wir uns dann die gefüllten Omeletten mit Schinken und Sauce schmecken. Dazu gab es noch frischen Fenchel aus dem Garten, den ich gestern geerntet hatte. Der absolute Höhepunkt für die Kinder war dann zum Dessert der Tiroler Schokocake ☺ Am Nachmittag war ich alleine mit den Kindern. Ich staubsaugte und um 16:00

Uhr nahm ich zusammen mit ihnen das „Zvieri“. Danach faltete ich noch Wäsche in der Stube und die Kinder unterhielten mich mit ACDC Musik. Als dann Eveline wieder nach Hause kam, machten wir noch zwei Gläser Essiggurken. Und schon war auch wieder Zeit das Abendessen zu kochen. 2-3 Omeletten hatte ich am Mittag nicht verwendet, diese brauchte ich nun für die Bouillionsuppe mit Wienerli zum Abendessen. Ich stellte alles bereit und ass schon um 17:30 Uhr, da ich heute früher gehen durfte wegen des Fussballtrainings.

### Mittwoch, 31. Oktober 2016

Mit dem Töffli fuhr ich heute Morgen von mir zu Hause nach Ettiswil und nahm dort den Bus nach Sursee. Um 8:00 Uhr begann der Allgemeinbildungsunterricht (ABU), dieser dauerte bis um 11:30 Uhr. Da die andere Gruppe für uns gekocht hatte, konnten wir uns beim Mittagessen bedienen lassen. Am Nachmittag hatten wir dann 2 Lektionen Hauswirtschaft und noch einmal 2 Lektionen ABU. Um 17:00 Uhr hatten wir dann Feierabend.

### Donnerstag, 1. September 2016

Wie immer startete mein Arbeitstag um 6:45 Uhr. Nachdem ich das Frühstück aufgeräumt hatte, machte ich mir wieder einen Zeitplan, da heute wieder mein Kochtag war. Für heute hatten die Kinder und Pascal den Wunsch, dass ich Pommes Frites kochen soll. Als Beilage dazu einigten wir uns auf gedämpfte Tomaten mit Geschnetzeltem Rindfleisch. Zuerst erledigte ich wie jeden Morgen die täglichen Arbeiten. Als ich diese erledigt hatte, ging ich nach draussen, um die Kartoffeln für die Pommes Frites zu ernten. Später in der Küche erklärte mir Eveline das Frittieren. Wir machten die Pommes selber und so brauchte das ganze viel Zeit. Zusätzlich musste ich auch noch das Geschnetzelte anbraten und die gedämpften Tomaten in den Ofen tun. Am Mittag konnten wir aber unsere selber gemachten Pommes geniessen und ich hatte wieder sehr viel Neues übers Frit-



tieren gelernt. Das schrieb ich dann alles in meiner Mittagspause ins Betriebsheft. Ich startete alleine in den Nachmittag, da Eveline Julian in die Spielgruppe brachte. Zusammen mit den Zwillingen rüstete ich die Zwetschgen. Ich verpackte sie in Gefriersäcke und brachte sie in die Kühltruhe. Nach dem gemeinsamen „Zvieri“ gingen wir alle nach draussen und ich wischte den ganzen Hausplatz. Schliesslich war es dann auch schon wieder 18:00 Uhr und Zeit um das Abendessen vorzubereiten. Es gab Fajitas und ich bratete das Hackfleisch an, währenddessen machte Eveline die restlichen Beilagen bereit. Zum Abendessen war Claudia, die Schwester von Eveline, zu Gast. Nachdem die Küche aufgeräumt war und die Kinder im Bett lagen, haben wir noch das Spiel „Drecksau“ gespielt.

### Freitag, 2. September 2016

Heute war ein spezieller Tag. Eveline war heute den ganzen Tag weg, da morgen in Luzern der Anlass Luzern muht stattfindet und sie dort im OK mitwirkt. So musste sie heute schon früh morgens nach Luzern um alles vorzubereiten.

Nach dem gemeinsamen Frühstück gingen die Kinder nach draussen und ich konnte im Haus meine täglichen Arbeiten erledigen. Danach ging ich nach draussen zu den Kindern und pflückte mit ihnen Tomaten und Himbeeren. Sie waren mir sehr hilfreich, auch als wir wieder reingingen. Da halfen mir die Zwillinge Essiggurken scheiden. Fürs Mittagessen machte ich Toast mit Tomaten und Savela drauf. Dazu gab es Teigwaren und grüner Salat. Ich ass alleine mit den Kindern, da Eveline und Pascal beide in Luzern waren. Nach dem Essen räumte ich wie immer die Küche auf und legte die Zwillinge schlafen. Danach machte ich Mittagspause. Über die Mittagspause passte Frau Haas auf die Kinder auf.



Am Nachmittag ging ich dann mit allen vier Kindern spazieren und nahm ein

kleines Picknick mit. Sie spielten bis um 17:00 Uhr im Wald, bis wir uns dann auf den Heimweg machten. Zu Hause badete ich dann die Zwillinge und bereitete das Abendessen zu. Zusammen mit Pascal und den Kindern assen wir dann das Abendessen. Nachher räumte ich die Küche auf und putzte den Kindern die Zähne. Da Pascal in die Feuerwehprobe musste brachte ich die Kinder auch noch in ihre Betten. An normalen Tagen habe ich am Freitag um 17:00 Uhr Feierabend, diese Woche arbeitete ich aber auch noch am Samstag, habe dafür aber am Montag und Dienstag frei.



Chantal Geiser, 4. September 2016